



LFKV

PROTOKOLL

der 20. ordentlichen Generalversammlung, Samstag 5. Dezember 1987
18.00 Uhr im Gasthaus Kreuz, Inwil

- Traktanden:
1. Begrüssung und Appell
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der letzten GV
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Jahresrechnung und Bericht der Revisoren
 6. Auf- und Abstieg 1987
 7. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des Kassiers
 - c) der übrigen Vorstandsmitglieder
 - d) der Rechnungsrevisoren
 8. Jahresprogramm 1988
 - a) Meisterschaft
 - b) Cup - Wettbewerbe
 - c) übriges Programm
 9. Anträge
 - a) des Kantonalvorstandes
 - b) des Unterverbandvorstandes
 - c) der Klubs
 10. Revision des Einzelcupreglementes
 11. Bestimmen des Klubbeitrages
 12. Wahl der Einzeldelegierten der DV LFKV
 13. Verschiedenes

1. Begrüssung und Appell

Im Namen des Vorstandes des UV Seetal-Habsburg begrüsst Präsident Josef Weingartner alle recht herzlich zur heutigen 20. ordentlichen Generalversammlung. Speziell begrüsst er den Kantonalpräsident Aerny Bucher, sowie die Ehrenmitglieder Leo Buck, Marlies und Emil Lang, Anton Buck und Oskar Stettler, dem er an dieser Stelle noch zum 70. Geburtstag gratulieren kann. Entschuldigt haben sich das Ehrenmitglied Fred Ruffiner und Klubpräsident Martin Trutmann. Die Einladung mit dem Jahresbericht und dem Protokoll der 19. ordentlichen Generalversammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Traktandenliste wird genehmigt. Der Präsident erwähnt ordnungshalber die Verbindlichkeiten: Die Abstimmungen sind offen; für Sachgeschäfte braucht es das einfache, für Wahlen das absolute Mehr; die Revision des Einzelcupreglementes benötigt das 2/3 Mehr. Im Verbandsjahr 1987 war leider ein Todesfall zu beklagen. Die Versammlung gedenkt Fridolin Suter mit einer Schwelgeminute. Mit einer Aufmunterung zu mehr aktiver Mitarbeit im UV eröffnet der Präsident die GV. Marie-Theres Küchler nimmt den Appell vor. Es sind alle 26 Klubs anwesend.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Paul Nideröst, Anton Richenberger und Hans Rast einstimmig gewählt. Die Abzählung der Versammlung ergibt 72 Anwesende. Das absolute Mehr beträgt somit 37, das 2/3 Mehr 48.

3. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt. Das neue Protokoll wird nicht mehr erst mit der Einladung für die nächste GV, sondern so bald wie möglich verschickt. Dadurch werden die Mitglieder besser über die Beschlüsse der GV orientiert. Der Präsident bittet die Versammlung das Protokoll aber bis zur nächsten GV aufzubewahren.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Vizepräsident Anton Boog schlägt allen Anwesenden vor, den mit der Einladung verschickten, sauber und vollständig abgefassten Jahresbericht zu genehmigen, was von der Versammlung einstimmig befolgt wird.

5. Jahresrechnung und Bericht der Revisoren

Kassier Franz Aregger erläutert allen Anwesenden die verteilte Rechnung. Das kleine Defizit von nur Fr. 175.70 sei bei einem Aufwand von fast Fr. 20'000 gut zu verkraften. Diese doch relativ ausgeglichene Rechnung ist aber nur dank den tiefen Kosten der DV SFKV in Schlieren, dem kleinen Aufwand beim Büromaterial, den zahlreich verfallenen Gutscheinen und einer ausgezeichneten Tombola entstanden.

Leo Wiederkehr verliest den Revisorenbericht. Die kontrollierten Belege stimmen mit der sauber und fachmännisch geführten Buchhaltung überein. Die unter den Aktiven aufgeführten Kassa-, Postcheck-, diversen Konti- und Bankkontibestände sind vorhanden und durch entsprechende Ausweise belegt. Die Erfolgsrechnung per 30.11.87 mit Fr. 175.70 Mehrausgaben entspricht den verbuchten Einnahmen und Ausgaben. Der UV Seetal-Habsburg weist am Abschlusstag ein Vermögen von Fr. 7'939.48 aus. Ebenfalls wurden die vorgelegten Bestände an Kranzkarten und Gutscheinen geprüft und als richtig befunden.

Die Revisoren danken dem Kassier für die sauber und exakt geführte Jahresrechnung. Sie beantragen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen, was einstimmig geschieht.

Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisoren für die sehr gute und pflichtbewusste Arbeit.

6. Auf- und Abstieg 1987

Sportchef Walter Arnet dankt allen Vorstandsmitgliedern, den Klubs und den Kegelbahnbesitzern für die geleistete Arbeit während der vergangenen Meisterschaft. Er hofft, dass mit der schriftlichen Entschuldigung des KK Panzerknacker auch noch die letzten Unstimmigkeiten vergessen und verziehen sind.

Die 196 rangierten Kegler werden nach dem Reglement wie folgt in die verschiedenen Kategorien eingeteilt: A 58 (30%), B 69 (35%) und C 69 (35%). Dies ergibt folgenden Auf- und Abstieg:

Abstieg in Kat. B ab Rang	89 (41)
Aufstieg aus Kat. B bis Rang	41 (18)
Abstieg in Kat. C ab Rang	111 (60)
Aufstieg aus Kat. C bis Rang	36 (14)

Leo Buck und Arthur Lüscher konnten wegen Krankheit und Unfall die Meisterschaft nicht durchkegeln. Da sie sich mit den erzielten Resultaten aber in den abstiegsberechtigten Rängen befänden, schlägt der Vorstand der Versammlung vor, diese beiden Kegler das nächste Jahr in der nächst tieferen Kategorie starten zu lassen.

Der vorgelegte Auf- Und Abstieg wird einstimmig angenommen.

Der Präsident dankt der ganzen Sportkommission für die ausgezeichnete geleistete Arbeit.

Mit diesem Traktandum konnte das alte Jahr abgeschlossen werden.

Er dankt der Versammlung, dass sie mit der Zustimmung zu den einzelnen Traktanden dem Vorstand Decharge erteilt hat.

7. Wahlen

Der Präsident verliest zuerst die Rücktritte von Walter Arnet und Marie-Theres Küchler. Er dankt den Scheidenden für die sehr gut geleistete Arbeit während fünf resp. zwei Jahren im Vorstand. Für die Wahl des Präsidenten gibt er das Wort an Ehrenmitglied Anton Buck. Dieser lobt die ausgezeichnete Arbeit von Josef Weingartner als Präsident während der letzten zwei Jahre. Da keine weiteren Nominationen vorliegen, schreitet er zur Wahl. Das Verdikt lautet einstimmig. Toni Buck gratuliert dem wiedergewählten Präsidenten und wünscht ihm für die nächste Präsidentschaft alles Gute.

Der alte und neue Präsident nimmt nun die Wahl des Kassiers vor. Franz Aregger wird einstimmig wiedergewählt.

Auch die übrigen Vorstandsmitglieder Toni Boog, Hans Elsener und Paul Langenegger werden einstimmig wiedergewählt.

Als neue Vorstandsmitglieder werden der Versammlung Thomas Schütz und Herbert Wismer vorgeschlagen. Auch sie werden einstimmig gewählt. Der Präsident gratuliert ihnen zur Wahl und hofft auf gute Zusammenarbeit.

Pius Steiger hat den Rücktritt aus der Rechnungskommission gegeben. Den Dank für die geleistete Arbeit als Präsident dieser Kommission während drei Jahren wird dem Abwesenden Josef Weingartner persönlich überbringen. Zum neuen Präsidenten der Rechnungskommission wird Markus Zemp gewählt. Als Revisoren werden Leo Wiederkehr (bisher) und Peter Elsener (neu) einstimmig gewählt.

8. Jahresprogramm 1988

a) Meisterschaft

Der Versammlung wird folgender Vorschlag unterbreitet:

1. UVM	21.01. - 6.02.	50 Kugel	Frohsinn, Kreuz Rain
2. UVM	18.02. - 5.03.	50 "	Kleeblatt, Winkelried Root
3. UVM	10.03. - 26.03.	50 "	Heidegg, Sternen Gelfingen (B1)
4. UVM	7.04. - 23.04.	50 "	Adler 1, Adler Kleinwangen
5. UVM	28.04. - 14.05.	50 "	Eihorn, Sternen Ballwil (B2)
6. UVM	26.05. - 11.06.	50 "	Dietwilerhof Dietwil
7. UVM	16.06. - 2.07.	100 "	UV, Kreuz Inwil
8. UVM	18.08. - 3.09.	50 "	Zugerland, Breitfeld Rotkreuz

Der Präsident unterrichtet die Anwesenden, dass beim Match in Root das Training am Fasnachtmontag und -dienstag ausfällt. Es besteht aber die Möglichkeit, Trainings früher zu reservieren. Beim 6.

Match im Dietwilerhof wird neu der Wirteruhetag am Montag und Dienstag sein. Es kann daher erst ab 17.00 Uhr gekegelt werden. Für die 7. Meisterschaft in Inwil wird der Schreiberplan an der 1. Klubdelegiertenversammlung 1988 erstellt. Am Nachmittag wird erst ab 14.00 Uhr gekegelt. Der schreibende Klub übernimmt auch den Service. 13% des Umsatzes verbleiben dem Klub.

Das Meisterschaftsprogramm wird einstimmig angenommen.

Der Präsident macht die organisierenden Klubs darauf aufmerksam, dass die Inserate zum Teil erst nach Matchbeginn in der Keglerzeitung erscheinen. Es besteht die Möglichkeit, das Inserat um zwei Wochen vorzuziehen.

b) Cup - Wettbewerbe

Der Präsident ermuntert die Klubs, sich mit der Anmeldung für die Meisterschaft auch für den Schweizer Cup und den UV Cup anzumelden.

Cupobmann Anton Boog gibt die Daten für den Einzelcup bekannt:

1. Vorrunde	Kat.C	15. April
2. Vorrunde	Kat. C,B	27. Mai
3. Vorrunde	Kat. C,B und A	9. September
Zwischenrunde		16. September
1/8 Final		23. September
1/4 Final		21. Oktober

Er hofft, dass sich möglichst viele für diesen kameradschaftlichen Wettbewerb anmelden.

c) übriges Programm

Die restlichen Termine werden wie folgt festgelegt:

SM Sursee		September und Oktober
Kantonalfinal	Einzel	8. Oktober
	Klub	16. Oktober
Absenden		12. November
GV 88		26. November
DV LFKV 88		10. Dezember

Bei der Schweizermeisterschaft in Sursee müssen die Klubs mindestens einmal Schreiberdienst leisten.

9. Anträge

a) des Kantonalvorstandes

Seitens des Kantonalvorstandes gingen keine Anträge ein.

b) des Unterverbandvorstands

- Uebernahme der Schweizerischen Senioren- und Veteranenmeisterschaft 1989

Einem kleinen Unterverband wie Seetal-Habsburg bietet sich nur die Möglichkeit durch die Uebernahme dieser Meisterschaft einmal ins schweizerische Rampenlicht zu treten. Dieser Anlass könnte mit relativ bescheidenem Aufwand durchgeführt werden. Die Klubs müssten höchstens ein bis zweimal Schreiberdienst leisten.

Eine grosse Mehrheit der Versammlung stimmt diesem Antrag zuhanden der DV LFKV zu.

- Antrag betreffend Neumitglied im Kantonalvorstand

Der Präsident schlägt anstelle von Walter Arnet Hans Elsener für den Kantonalvorstand vor.

Die Versammlung schliesst sich diesem Vorschlag einstimmig an.

c) der Klubs

- Antrag des KK Oktopus betreffs Kategorieneinteilung
Der Präsident erinnert daran, dass diesem Antrag an der letzten GV mit 36:21 zugestimmt wurde. Somit sind die Teilnehmer der DV LFKV moralisch verpflichtet hinter diesem Antrag zu stehen.
- Antrag des KK Heidegg betreffs Termine Kantonalfinal
Der KK Heidegg möchte wegen den zunehmenden Herbstferien den Termin für die Kantonalfinals verschieben.
Dem Antrag wird mit 36:6 zugestimmt.

10. Revision des Einzelcupreglementes

Das an der letzten GV abgelehnte Einzelcupreglement wurde noch einmal überarbeitet. Die Toleranzzeit wurde nun fallengelassen. Die Versammlung stimmt dem Reglement mit 54 Jastimmen zu. Das Einzelcupreglement wird nun in den OP aufgenommen. Er gilt ab Sportjahr 1988 und wird allen Klubs zugestellt.

11. Bestimmen des Klubbeitrages

Präsident Josef Weingartner schlägt der Versammlung vor, den Klubbeitrag für 1988 bei Fr. 35.-- zu belassen. Für 1989 beantragt er den Beitrag auf Fr. 50.-- zu erhöhen. Nach den einleuchtenden Erklärungen vom Kassier wird dies einstimmig genehmigt.

12. Wahl der Einzeldelegierten der DV LFKV

Als Einzeldelegierte werden der Versammlung Rita Villiger, Maria Zurkirchen, Margrit Boog und Josef Grossmann vorgeschlagen. Diese werden einstimmig gewählt.

Der Präsident fordert die Versammlung zu einem guten Besuch an der DV auf, an der Franz Herzog zum Kantonalführer erkoren wird.

13. Verschiedenes

Der Präsident unterrichtet die Versammlung darüber, dass während der nächsten Meisterschaft eine Erhebung über die Ausnutzung der reservierten Startzeiten durchgeführt wird. Der Vorstand erhofft sich damit eine bessere Belegung der Startzeiten.

Weiter orientiert er darüber, dass bereits wieder ein Klub nach dem Vorkegeln eingeschrieben ist.

Anton Boog überreicht den scheidenden Vorstandsmitgliedern ein kleines Präsent.

Der Kantonalpräsident Aerny Bucher dankt für die Einladung und überbringt die besten Grüsse vom Kantonalvorstand und SFKV. Er dankt allen für die geleistete Arbeit, die zum guten Gelingen des Sportjahres 1987 beigetragen hat. Er ist stolz darauf, dass sich die Mitgliederzahl im Kantonalverband um 20 erhöht hat. Er hofft im nächsten Jahr auf eine gute Zusammenarbeit in Sursee und wünscht allen frohe Festtage.

Präsident Josef Weingartner dankt ihm für den Besuch und die aufschlussreichen Worte. Zum Schluss dankt er allen, insbesondere den Angehörigen der Vorstandsmitglieder, für die geleistete Arbeit und wünscht für die kommenden Festtage alles Gute, Glück und Segen und einen guten Rutsch ins 1988. Um 20.00 Uhr kann er die Versammlung schliessen.

Der Aktuar
Paul Langenegger